



Gemeinde Walluf

Beschlussvorlage

- öffentlich -

VL-88/2026

Fachbereich	Zentrale Dienste und Finanzen
Sachbearbeiter	Mariella Röder
weitere Sachbearbeiter	
Datum	18.08.2026

Beratungsfolge	Termin
Gemeindevorstand der Gemeinde Walluf	24.08.2026
Haupt - und Finanzausschuss	25.08.2026
Gemeindevertretung der Gemeinde Walluf	03.09.2026

Förderung von Basistechnologien zur Verwaltungsdigitalisierung im Programm „Starke Heimat Hessen“ des Landes Hessen

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkung vorhanden	Ja
Haushaltsmittel vorhanden	Nein
Art der Ausgabe (ÜPL/APL/Deckungskreis)	
Sachkonto	Kostenstelle

Beschlussvorschlag:

1. Der Einreichung eines Förderantrages der Gemeinde Walluf im Rahmen des Förderprogramms „Förderung von Basistechnologien zur Verwaltungsdigitalisierung“ im Programm „Starke Heimat Hessen“ des Landes Hessen für die Einführung des Dokumentenmanagementsystems „eAkte Office“, die Erweiterung des kommunalen Geoinformationssystems INGRADA sowie die Einführung des Produktes zur internen Leistungsverrechnung „Kommunale Betriebe“ wird zugestimmt.
2. Die Maßnahmen werden voraussichtlich mit einer Förderquote von 70 % gefördert. Die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von voraussichtlich 13.854,34 € werden bereitgestellt.

Sachverhalt:

Förderprogramm „Starke Heimat Hessen“

Das Land Hessen unterstützt mit dem Förderprogramm „Starke Heimat Hessen“ Kommunen bei der Digitalisierung ihrer Verwaltungen. Im Rahmen der Förderung von Basistechnologien zur Verwaltungsdigitalisierung werden insbesondere die erstmalige Beschaffung und Implementierung von Digitalisierungslösungen sowie damit zusammenhängende Schulungen gefördert.

Das Förderprogramm soll insbesondere finanzschwächeren Kommunen den Aufbau einer zukunftsfähigen digitalen Verwaltung ermöglichen. Grundsätzlich kann pro Kommune und Kalenderjahr ein Förderantrag gestellt werden. Die Förderquote beträgt abhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune und ihrer Einordnung im kommunalen Finanz- und Lastenausgleich zwischen 70 % und 90 %. Der verbleibende Eigenanteil sowie nicht förderfähige und über den Förderhöchstbetrag hinausgehende Ausgaben sind von der jeweiligen Kommune zu tragen.

Nach Auskunft des Ministeriums für Digitalisierung und Innovation ist für die Gemeinde Walluf eine Förderquote von 70 % zu erwarten. Der Förderhöchstbetrag für besonders finanzstarke Kommunen beträgt demnach bis zu 35.000 € (70 %). Das Förderprogramm bietet der Gemeinde Walluf damit die Möglichkeit, notwendige Investitionen in die weitere Digitalisierung der Verwaltung mit einer erheblichen finanziellen Beteiligung des Landes Hessen umzusetzen.

Vorhaben der Gemeinde Walluf

Die Gemeinde Walluf beabsichtigt, im Rahmen dieses Förderprogramms die verwaltungsweite Einführung des Dokumentenmanagementsystems „eAkte Office“ der ekom21, die Erweiterung des bereits eingesetzten Geoinformationssystems INGRADA um zusätzliche Fachmodule sowie die Einführung des Produktes „Kommunale Betriebe“ der ekom21 für die Interne Leistungsverrechnung zu realisieren.

Die fortschreitende Digitalisierung der Verwaltungsleistungen erfordert neben digitalen Angeboten für Bürgerinnen und Bürger auch eine medienbruchfreie interne Bearbeitung. In der Verwaltung werden derzeit noch zahlreiche Dokumente, Vorgänge und Fachdaten in Papierakten, Dateiablagen oder voneinander getrennten Systemen geführt. Dies führt zu zusätzlichem Erfassungs- und Suchaufwand, Medienbrüchen sowie teilweise paralleler Datenhaltung. Die ortsunabhängige Bearbeitung und die fachbereichsübergreifende Bereitstellung von Informationen sind dadurch nur eingeschränkt möglich.

Einführung der „eAkte Office“

Mit der Einführung der „eAkte Office“ soll eine einheitliche digitale Grundlage für die elektronische Schriftgut- und Aktenverwaltung geschaffen werden. Die Lösung ermöglicht eine verfahrensunabhängige digitale Schriftgutverwaltung auf Grundlage eines einheitlichen Aktenplans. Dokumente und sonstiges Schriftgut können strukturiert abgelegt, recherchiert und den jeweils berechtigten Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden. Zugleich können fachverfahrensgebundene elektronische Akten der ekom21 in die digitale Arbeitsweise einbezogen werden.

Erweiterung des Geoinformationssystems INGRADA

Ergänzend sollen für das bereits in der Gemeinde Walluf eingesetzte Geoinformationssystem INGRADA die Erweiterungsmodule Grün-/Baumkataster und Verkehrszeichen beschafft und eingerichtet werden. Hierdurch können die in den betreffenden Aufgabenbereichen benötigten raumbezogenen Fach- und Sachdaten strukturiert erfasst, verwaltet, ausgewertet und den zuständigen Fachbereichen zentral bereitgestellt werden. Bislang teilweise dezentral oder in unterschiedlichen Formaten geführte Informationen sollen in einer einheitlichen digitalen Arbeitsumgebung zusammengeführt werden.

Einführung „Kommunale Betriebe“ für die Interne Leistungsverrechnung

Darüber hinaus soll das Produkt „Kommunale Betriebe“ der ekom21 für die Interne Leistungsverrechnung (des Baubetriebshofes) in den Förderantrag aufgenommen werden. Mit der Einführung sollen die bisherige Erfassung und Abrechnung interner Leistungen innerhalb der Gemeinde Walluf digital und strukturiert abgebildet werden. Interne Leistungen zwischen Organisationseinheiten können dadurch nachvollziehbar erfasst, zugeordnet und ausgewertet werden. Dies schafft eine verbesserte Grundlage für eine transparente Kosten- und Leistungsdarstellung innerhalb der Verwaltung.

Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, dass das Produkt über eine Schnittstelle zum bereits in der Gemeinde Walluf eingesetzten Finanzverfahren Infoma verfügt. Dadurch kann auf die vorhandene System- und Datenstruktur zurückgegriffen werden. Bereits vorhandene Stammdaten und Strukturen können weiter genutzt und eine zusätzliche, voneinander getrennte Datenhaltung vermieden werden.

Alle drei Komponenten dienen damit dem gemeinsamen Ziel, bislang papiergebundene, manuelle oder voneinander getrennte Verwaltungsabläufe in eine möglichst durchgängige digitale Bearbeitung zu überführen und vorhandene IT-Strukturen sinnvoll weiterzuverwenden.

Von der Umsetzung des Vorhabens werden insbesondere folgende Verbesserungen erwartet:

- Verkürzung von Such-, Abstimmungs- und Bearbeitungszeiten,
- ortsunabhängiger Zugriff auf relevante Unterlagen und Informationen,
- einheitliche und aktuelle Bereitstellung fachbezogener Informationen,
- transparente und nachvollziehbare Abbildung interner Leistungen und Kosten,
- Reduzierung manueller Erfassungs- und Übertragungsarbeiten bei der internen Leistungsverrechnung,

Der Einsatz der Lösungen der ekom21 ermöglicht es, an die bestehende kommunale IT-Infrastruktur und vorhandene Datenbestände anzuknüpfen. Bereits getätigte Investitionen können dadurch weiter genutzt, zusätzlicher Migrations- und Schulungsaufwand begrenzt und inkompatible Parallelstrukturen vermieden werden.

Für die Einführung sind neben den erforderlichen Nutzungsrechten insbesondere Leistungen für Konfiguration, Einrichtung, Datenübernahme, Berechtigungskonzepte, Schnittstellenanbindung und Schulungen der Beschäftigten erforderlich.

Die voraussichtlichen förderfähigen Ausgaben belaufen sich auf 46.181,13 €. Bei einer Förderquote von 70 % wird eine Landesförderung in Höhe von 32.326,79 € erwartet. Der verbleibende kommunale Eigenanteil (13.854,34 €) sowie die nach Abschluss des Vorhabens anfallenden laufenden Betriebs- und Pflegekosten müssen aus Eigenmitteln der Gemeinde Walluf finanziert werden. Mit der Umsetzung und Beauftragung darf erst nach Zugang des Zuwendungsbescheides begonnen werden.

Ein Verzicht auf die Maßnahme würde bedeuten, dass die vorhandenen Fördermöglichkeiten des Landes Hessen nicht in Anspruch genommen werden können und die vorgesehenen Investitionen vollständig durch die Gemeinde Walluf finanziert werden müssten. Das Förderprogramm bietet daher die Möglichkeit, ohnehin erforderliche Investitionen in die digitale Infrastruktur mit einer erheblichen finanziellen Beteiligung des Landes umzusetzen.

Nikolaos Stavridis, Bürgermeister